INFO

September 2025

AUS DEM GESAMTPERSONALRAT SCHULE BEIM
STAATLICHEN SCHULAMT OFFENBACH

Liebe Kolleg:innen,

wir als GEW-Fraktion im Gesampersonalrat wünschen Euch ein schönes und erfolgreiches neues Schuljahr 2025/26. Wir wollen weiterhin Euer Ansprechpartner bei allen entstehenden Problemen und Widrigkeiten im Bereich Schule sein! Meldet Euch gerne und einen guten Start!

Eure GEW-Fraktion

1. Die Situation an unseren Schulen

Wie sieht es aus an unseren Schulen in Hessen, in Offenbach und im Landkreis?
…….. *mehr dazu auf Seite 2*

2. Kundgebung „Für einen guten Ganztag“ am 01.10.2025 vor dem Rathaus Offenbach

Die GEW ruft zu einer Kundgebung am 1. Oktober 2025 um 16 Uhr vor dem Offenbacher Rathaus auf. Wir wollen an diesem Tag eine symbolische Baustelle vor dem Rathaus errichten und so auf die Probleme öffentlichkeitswirksam aufmerksam machen und unsere Forderungen für einen guten und gelingenden Ganztag kundtun.

…….. *mehr dazu auf Seite 2*

3. Zuviel ist zu viel – Mehrarbeit gemeinsam sichtbar machen

In den Schulen in Hessen ist längst Alltag geworden, was eigentlich ein Ausnahmefall sein sollte: unbezahlte und nicht ausgeglichene Mehrarbeit. Vertretungsstunden, zusätzliche Aufgaben, außerunterrichtliche Verpflichtungen – vieles davon wird geleistet, ohne dass zwingende dienstliche Gründe benannt oder Ausgleichsansprüche beachtet werden…… *mehr dazu auf Seite 4*

4. Heiß, Heiß, Baby, heiß!

Wir empfehlen euch, die Raumtemperaturen regelmäßig zu messen und zu erfassen.

…….. mehr dazu auf Seite 5

5. Termine

…….. *mehr dazu auf Seite 7*

Kontakt

Aktuelle Informationen zu Bildungspolitik u. Gewerkschaftsthemen findet ihr hier: www.gew-offenbach.de

Kontakt zum Gesamtpersonalrat: GPRS.SSA.Offenbach@kultus.hessen.de

Verantwortlich für Info: Alexander Pohlit (a.pohlit@gew-offenbach.de)

1. Die Situation an den Schulen

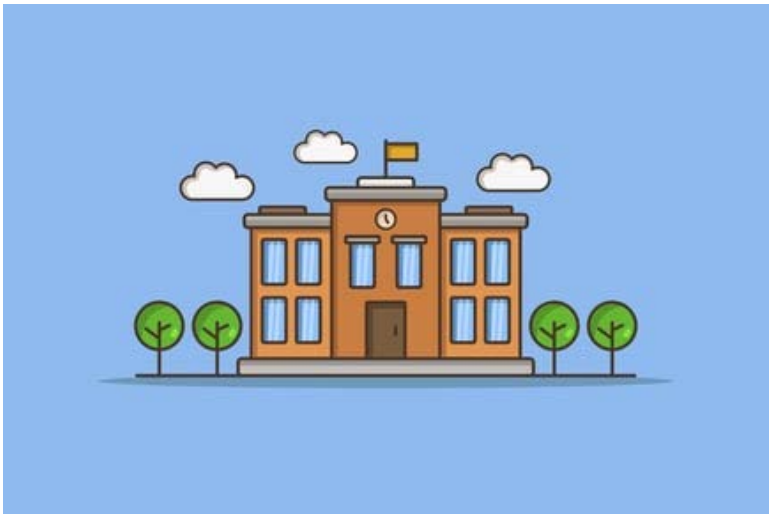
Baustellen, zu wenig Räume, zu wenige Kolleg:innen, überhitzte Räume – das war letztes Jahr! Doch jährlich grüßt das Murmeltier und entgegen der Auffassung des hessischen Kultusministeriums scheinen die Herausforderungen nicht punktueller Natur zu sein, sondern sind verfestigte strukturelle Probleme.

Für alle Schulen ist es mittlerweile Alltag, Personen mit befristeten TV-H-Verträgen anzustellen. Im Schulamtsbezirk wurden ca. 1000 befristete TVH – Verträge abgeschlossen. Viele Schulleitungen suchten bis zum letzten Tag vor Schuljahresbeginn nach geeignetem Personal, um die Unterrichtsversorgung abzudecken. Nicht überall ist dies gelungen. Trotzdem hält man es in Wiesbaden für vermessen von einem Lehrkräftemangel zu sprechen, auch wenn die Kultusministerkonferenz diesen schon länger anerkennt und die Folgen deutlich benennt.

Ca. 50 % der Personen, die über einen dieser TVH-Verträge angestellt wurden, können ein 1. Staatsexamen, einen Masterabschluss oder ein Diplom vorweisen, ausgebildete Lehrer:innen sind selten. Gerade die hohe personelle Fluktuation innerhalb der Kollegien belastet das Stammpersonal zunehmend, welches durch Überstunden den restlichen Bedarf abdeckt.

„Ist unser hessisches Bildungssystem fit wie ein Turnschuh? Dass Kultusminister Schwarz behauptet, dass wir mehr hessische Lehrer:innen sind als Adidas Mitarbeiter:innen hat, ist ein fragwürdiger Vergleich. Es zeigt einmal mehr, dass er das Problem des Lehrkräftemangels nicht ernst genug nimmt“ Alexander Pohlit, Vorsitzender des KV Offenbach Land und Gewerkschaftsbeauftragter im GPRS Offenbach.

Neben den strukturellen Problemen im Verantwortungsbereich des HMKB treten die Probleme in den Zuständigkeiten des Schulträgers viel offener zu Tage. Viele Gebäude sind sanierungsbedürftig, an anderen Schulen herrscht eklatante Raumnot, Containerlösungen werden organisiert. Schon letztes Jahr haben viele Personalräte auf die während der Sommermonate überhitzten Klassenräume hingewiesen und das auch öffentlich gemacht (siehe Kapitel 4). Bisher scheinen die Schulträger nur vereinzelt punktuell zu reagieren. Eine allgemeine und langfristig angelegte Strategie, wie man zukünftig den durch den Klimawandel bedingten heißen Sommermonaten begegnen möchte, scheint es nicht zu geben.



Die GEW sieht klare strukturelle Probleme in den hessischen Schulen, die sich auch auf den Schulamtsbezirk auswirken. Schönreden hilft uns nicht weiter, deshalb werden wir als GEW im Gesamtpersonalrat Schule im Staatlichen Schulamt Offenbach die Missstände auch in diesem Schuljahr weiterhin mutig ansprechen.

2. Kundgebung „Für einen guten Ganztag“ am 01.10.2025 vor dem Rathaus Offenbach

Bei der Umsetzung des **Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz** im Grundschulbereich ab dem Schuljahr 2026/27 zeichnen sich nach Ansicht der GEW **erhebliche Probleme** ab, und zwar sowohl im personellen Bereich als auch mit Blick auf die Schulinfrastruktur. Ein gut organisierter und mit den notwendigen Ressourcen ausgestatteter Ganztag sei zwar ein echter Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit, allerdings herrscht große Unsicherheit bei der Umsetzung des Ganztagsanspruches.

Deshalb brauche es dringend **mehr Geld** für die Bildungsinfrastruktur und die Beschäftigten an den Schulen, um gute Ganztagsangebote zu schaffen. Vorschläge, die Lehrkräfte verstärkt im Ganztag einzusetzen, sind hingegen nicht sinnvoll, da angesichts des akuten Mangels an Grundschullehrkräften überhaupt keine Kapazitäten für die Übernahme zusätzlicher Betreuungsaufgaben bestehen. Hinzu kommt die Angst vor einem deutlichen **Qualitätsverlust**. Da qualifizierte Fachkräfte nur begrenzt verfügbar und auch angesichts der knappen Budgets der Kommunen kaum finanzierbar sind, droht die Ganztagsgarantie zu einer Aufbewahrung abgewertet zu werden.

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung in Hessen steht vor großen **baulichen Herausforderungen**. Es gilt, bestehende Schulen für den Ganztagsbetrieb möglichst schnell auszubauen und Neubauten zu errichten. Viele Schulen verfügen nicht über ausreichend Räume für u.a. Mensen, Ruheräume und Freizeitangebote.

„*Wir brauchen eine wirkliche, ernsthafte, gemeinsame Anstrengung aller beteiligten Partner, um den Ganztag gelingend gestalten zu können, ohne die bestehenden Strukturen zu opfern*“ betont die GEW-Kreisvorsitzende und Grundschullehrerin Kirsten Schultheis-Schauer. Allerdings beklagt die GEW, dass die Kommunen und Schulen damit in großen Teilen allein gelassen werden.

Deshalb rufen die GEW-Kreisverbände Offenbach-Land und Offenbach-Stadt zu einer gemeinsamen **Kundgebung am 1. Oktober 2025 um 16 Uhr vor dem Offenbacher Rathaus** auf. Wir wollen an diesem Tag eine **symbolische Baustelle** vor dem Rathaus errichten und so auf die Probleme öffentlichkeitswirksam aufmerksam machen und unsere **Forderungen für einen guten und gelingenden Ganztag** kundtun. Oberbürgermeister Felix Schwenke wird sprechen und die Kreisschülersprecher:innen, die Kreiselternbeiräte und die lokale Politik sind eingeladen.

3. Zuviel ist zu viel – Mehrarbeit gemeinsam sichtbar machen!“

In den Schulen in Hessen ist längst Alltag geworden, was eigentlich ein Ausnahmefall sein sollte: **unbezahlte und nicht ausgeglichene Mehrarbeit**. Vertretungsstunden, zusätzliche Aufgaben, außerunterrichtliche Verpflichtungen – vieles davon wird geleistet, ohne dass zwingende dienstliche Gründe benannt oder **Ausgleichsansprüche** beachtet werden.

§ 61 des Hessischen Beamtengesetzes (HBG) schützt uns eigentlich genau davor: Er stellt klar, dass Mehrarbeit **nur bei zwingenden dienstlichen Gründen erlaubt** ist – und auch dann nur in engen Grenzen. Doch in der Praxis wird dieser Schutz oft umgangen: Strukturelle Zuvielarbeit wird stillschweigend vorausgesetzt – als wäre unsere Zeit eine kostenlose Ressource.

Mit dieser Kampagne wollen wir gemeinsam sichtbar machen, was wirklich geleistet wird – und uns auf unsere Rechte besinnen.

Was ist das Ziel?

Diese Kampagne will nicht möglichst viele Klagen produzieren. Unser Ziel ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die aktuelle Praxis weder selbstverständlich noch rechtlich haltbar ist. Durch die Anzeige struktureller Zuvielarbeit machen wir deutlich:

- •dass § 61 HBG ein Schutzrecht ist – kein Freibrief zur Mehrbelastung,
- •dass Mehrarbeit dokumentiert und begründet werden muss,
- •dass strukturelle Mängel nicht auf unserem Rücken ausgetragen werden dürfen.

Was kannst du tun?

1. **Mehrarbeit dokumentieren.**

Notiere regelmäßig deine Vertretungsstunden und Zusatzbelastungen.

Das gibt dir einen Überblick und stärkt deine Position.

2. **Nutze den Antrag auf Anzeige struktureller Zuvielarbeit.**

Du findest ihn im Anhang, auf der GEW Homepage[1] oder über deine Personalvertretung/Vertrauensleute. Trage konkret ein, wann und warum du Vertretung gemacht hast – und fordere eine Begründung ein. Wenn keine zwingenden Gründe vorliegen, handelt es sich nicht um rechtmäßige Mehrarbeit.

3. **Hol dir Unterstützung vor Ort.**

Nutze die bestehenden GEW-Strukturen: Vertrauensleute, Kreis, Bezirks- und Stadtverbände, GEW-Personalräte – wir helfen dir bei Unsicherheiten und Rückfragen. Gemeinsam ist der Weg leichter

[1] Link nur für Mitglieder. https://www.gew-hessen.de/recht/mitgliederbereich/arbeitszeit-schule

4. Heiß, Heiß, Baby, heiß!

In den Monaten Juni, Juli und August litten die SchülerInnen und LehrerInnen wieder unter den hohen Temperaturen, die in unseren Klassenräumen herrschten. Noch immer haben die beiden Schulträger, der Kreis und die Stadt Offenbach, in diesem Bereich keine signifikanten Verbesserungen vorgenommen. Bedenklich ist, dass auch aus den frisch sanierten Schulen und einigen Schulneubauten Hitzemeldungen beim Gesamtpersonalrat eingegangen sind. Offenkundig wurde bei der Sanierung nicht mit Temperaturwerten jenseits der 30°C gerechnet. Laut der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV, Ziffer 3.5 „Technische Richtlinien für Arbeitsstätten“) sollten die Temperaturen in Büroräumen nicht über 26°C liegen. Übersteigen sie diesen Grenzwert, so muss die Schulleitung eine „Gefährdungsbeurteilung“ vornehmen, da vulnerable Gruppen wie „gesundheitlich Vorbelastete und besonders Schutzbedürftige (Jugendliche (!), Ältere (!), Schwangere und stillende Mütter) geschützt werden müssen. Rechtlich gesehen gibt es keinen Anspruch auf „Hitzefrei“.

Bei Raumtemperaturen über 30°C ist der Arbeitgeber jedoch verpflichtet, tätig zu werden. Mögliche Maßnahmen sind das Ausgeben von Getränken, eine Verkürzung der Arbeitszeit oder das Lüften der Räumlichkeiten. Steigt die Raumtemperatur auf über 35°C, so ist in diesen Räumen laut dem Arbeitsschutz kein Arbeiten mehr möglich.

Wir empfehlen euch, die Raumtemperaturen regelmäßig zu messen und zu erfassen. Mit diesen Daten ist dann der Schulträger zu konfrontieren.

Quellen: 1) Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Verordnung über Arbeitsstätten (ArbStätV) vom 12.08.2004, in der Fassung vom 27.03.2024, https://www.gesetze-im-internet.de/arbst_ttv_2004/anhang.html

2) Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAUA), Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR), ASR A 3.5 Raumtemperatur vom Juni 2010, Fassung mit Änderungen vom März 2022, https://www.baua.de/DE/Angebote/Regelwerk/ASR/ASR-A3-5

7. Termine

Ganztagsschulkongress 2025

Der Rechtsanspruch als Chance -

Vielfalt und Individualität (in) der Ganztagsschule

Wann? 24.09. – 26.09.2025
Wo? Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt
Anmeldung https://www.ganztagsschulkongress2025.de ab 01.06.2025

24.09.2025 **Vertrauensleute-Konferenz GEW Offenbach-Land**
9:30 -14:30 Uhr im Capitol Dietzenbach (Einladung folgt per Mail)
Anmeldung: a.eschmann@gew-offenbach.de

01.10.2025 **Kundgebung**
„Für einen guten Ganztag“
am 01.10.2025 um 16 Uhr
vor dem Rathaus Offenbach

12.11.2025 **Personalräte-Schulung**
9:30 -15:00 Uhr HLL auf dem Campus Dreieich (Einladung folgt)

GEW-Befragung zur Tarif- und Besoldungsrunde 2026
Zur im Februar 2026 startenden Tarifrunde mit dem Land Hessen organisiert die GEW Hessen eine Befragung der Beschäftigten des Landes. Sie ist Startpunkt der gewerkschaftlichen Forderungsdiskussion, die bis November 2025 abgeschlossen sein soll. Die Befragung läuft zum 17. September 2025. Weitere Informationen dazu im Mitgliederbereich unter www.gew-hessen.de

27.11.2025 **Obleute-Treffen der GEW Stadt:**
Workshop in der "Didaktischen Werkstatt"
an der Goethe-Universität in Frankfurt